



Samstag, 22. Jänner 1977

Blatt 142

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Enquete über den Patienten im Akut-Krankenhaus
(rosa) Zwei neue Schulen in Simmering
 Run auf Gemeinde-Jobs

Lokal: Kultur in Fußgängerzonen
(orange) Merkblatt für Hausbesorger: Gehsteigreinigung
 von 6 bis 22 Uhr!
 1976: weiterer Rückgang der Säuglingssterblichkeit

Kultur: Mariahilfer Fassaden des 19. Jahrhunderts
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber den patienten im akut-krankenhaus
verbesserungsmassnahmen im pflegebereich

wien, 22.1. (rk) mit dem problem des kontaktes des patienten mit aerzten und schwestern, fragen der besuchszeit, des weckens in den morgenstunden und der verpflegung in den staedtischen spitaelern sowie massnahmen zur verbesserung der unmittelbaren umgebung des patienten befasste sich freitag eine enquete unter der leitung von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im rathaus. an der enquete, die ueber initiative des stadtrates veranstaltet wurde, nahmen aerzte, spitalsdirektoren, vertreter des pflegepersonals, diverser sozialversicherungsanstalten und last not least der patienten teil.

in seiner einleitung berichtete prof. stacher zunaechst von den ergebnissen einer aufgrund der im vergangenen dezember veranstalteten enquete ueber die situation des kindes im krankenhaus, durchgefuehrten erhebung. demnach wird in saemtlichen staedtischen kinderspitaelern die taegliche besuchszeit eingefuehrt und alle damit zusammenhaengenden notwendigen voraussetzungen geschaffen werden.

im rahmen der diskussion zeigte es sich, dass die derzeit bestehenden besuchszeiten in den spitaelern von den patienten akzeptiert werden. ebenso herrschte groesstenteils zufriedenheit ueber die krankenhauskost. bezueglich der zum teil sehr verschiedenen weckzeiten gab es oft recht divergierende standpunkte. nach meinung des stadtrates muesste es hier moeglich sein, durch organisatorische aenderungen aber auch verschiedene umstellungen innerhalb des stationsbetriebes patientenfreundlichere weckzeiten einzufuehren. vertreter des pflegepersonals werden sich in form eines eigenen arbeitskreises mit der loesung des problems befassen. eine sehr rege diskussion gab es auch ueber das problem des kontaktes des patienten mit aerzten und schwestern. nach meinung eines grossteils der diskussionsteilnehmer sei hier ein umdenken von beiden seiten und damit verbunden eine entsprechende bewusstseinsbildung unbedingt notwendig.

ebenso wurde eine fachgerechte aber humane information, als notwendige vertrauensbasis zwischen arzt und patienten, gefordert. was die massnahmen zur verbesserung der unmittelbaren umgebung des patienten betrifft, kuendigte stadtrat stacher eine forcierung der bereits im vergangenen jahr begonnenen massnahmen an. so werden allein im heurigen jahr fast 15 millionen s zusaetzlich fuer patientenbezogene massnahmen - wie etwa modernisierung der krankenzimmer und schaffung von aufenthalts- und essraeumen fuer gehfaehige patienten - zur verfuegung gestellt werden. (zi)

1340

k o m m u n a l :

=====

zwei neue schulen in simmering

1 wien, 22.1. (rk) kommenden dienstag werden zwei neue schulen - die 89. und 90. in wien seit kriegsende - von buergermeister leopold g r a t z und vizebuergermeisterin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r eroeffnet werden.

durch den bau von zirka 2.000 gemeindewohnungen im gebiet 11, thuernlhofstrasse wurde auch die errichtung neuer schulen erforderlich. 1971 ist bereits neben dem aus dem jahre 1913 stammenden hauptschulgebäude haeckelplatz eine zwelfklassige volksschule gebaut worden. fuer den spitzenbedarf an schulraum, der sich erfahrungsgemaess in den ersten 10 bis 15 jahren nach besiedlung einer wohnhausanlage ergibt, wurde das schulgebäude miltnerweg 14 geplant. die volksschule umfasst 16 klassenzimmer, ferner handarbeits-, musik- und lichtbildzimmer, alle erforderlichen nebenraeume sowie zwei turnsaele, einen pausenhof und einen spielplatz.

das gebäude ist ueberdies so konzipiert, dass es nach sinken des spitzenbedarfs etappenweise in wirtschaftlicher weise in ein wohnhaus mit 24 wohnungen umgewandelt werden kann. im untergeschoss der neuen schule ist ein jugendzentrum untergebracht. insgesamt gibt es derzeit fuenf jugendzentren in schulen, sechs weitere sind geplant.

die dreigeschossige schule wurde von den architekten zoehrer und detre geplant und mit einem kostenaufwand von 44,7 millionen s gebaut.

die zweite schule, eine volks- und hauptschule, wurde durch den bau von rund 1.300 gemeindewohnungen im gebiet 11, muehlsangergasse erforderlich. das bis zu viergeschossige gebäude umfasst 24 klassenzimmer, eine reihe von speziallehrraeumen wie physiksaal, handarbeitswerkstaetten, zeichensaal, musik- und lichtbildzimmer, eine schulkueche mit speiseraum, zwei turnsaele, pausenhalle und spielplatz.

der entwurf dieser schule stammt von den architekten gruen, irsigler, kirschner und kampfer. die baukosten betragen 66,5 millionen s. (os)

++++

k o m m u n a l :

=====

run auf gemeinde-jobs

984 neue bedienstete angelobt

3 wien, 22.1. (rk) im rahmen einer feierstunde wurden freitag vormittag im festsaal des wiener rathauses 984 neue gemeindebedienstete durch personalstadtrat kurt h e l l e r angelobt.

in letzter zeit ist ein trend zum sicheren arbeitsplatz festzustellen, das zeigt die zahl der neu eingestellten mitarbeiter. unter ihnen sind viele krankenschwester facharbeiter, wie elektriker und schlosser sowie eine grosse zahl junger strassenbahner.

obwohl durch den ansturm auf staedtische betriebe derzeit in einigen sparten eine wesentliche erleichterung in bezug auf personal festzustellen ist, gibt es dennoch bei den verkehrsbetrieben noch mehr als 300 freie stellen fuer strassenbahnfahrer und strassenbahnfahrerinnen, sowie fuer etwa hundert buslenker. (ka)

++++

L o k a l :

kultur in fussgaengerzonen

2 wien, 22.1. (rk) zur fortsetzung jener erfolgreichen aktivitaeten in fussgaenger- und ruhezonen sowie im kurpark ober-laa, die 1976 mehr als 30.000 besucher anlockten, beschloss der gemeinderatsausschuss kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung einen betrag von 400.000 schilling fuer das jahr 1977. damit werden auftritt von musikkapellen (z. b. die hoch- und deutschmeister), von solisten wie elfriede otto und guenter frank, von choeren, jazzensembles, musik- und folkloregruppen des in- und auslandes zur kulturellen aktivierung der dortigen gebiete gesichert. die aktion findet, nunmehr zum 4. male, heuer in der zeit von april bis oktober statt. (os)

++++

merkblatt fuer hausbesorger:

gehsteigreinigung von 6 bis 22 uhr (rufz)

wien, 22.1. (rk) ab montag liegt in allen wiener magistratischen bezirksaemtern und in der rathaus-information ein merkblatt fuer hausbesorger auf. das glatteis heute freitag, hat naemlich gezeigt, dass offensichtlich viele hausbesorger ihre verpflichtungen bei schneefall und glatteis nicht genuegend kennen. der fuer die stadtreinigung zustaeendige stadtrat heinz n i t t e l hat daher sofort die auflage von merkblaettern verfuegt. wichtigster inhalt: die verpflichtung, die gehsteige in der zeit von 6 bis 22 uhr bei schneefall zu raeumen, bei glatteis zu bestreuen. die verwendung von streusalz fuer gehsteige ist verboten. (pr)

++++

L o k a l :

=====

1976: weiterer rueckgang der saeuglingssterblichkeit

4 wien, 22.1. (rk) erstmals ist in wien die saeuglingssterblichkeit im jahr 1976 mit 18,4 auf weniger als 20 von 1.000 Lebengeborenen gesunken. im jahr 1975 betrug sie noch 22 promille, in den jahren vor dem ersten weltkrieg lag sie etwa zehnmal so hoch.

die vorlaeufigen ergebnisse der statistik der bevoelkerungsbewegung in wien fuer das jahr 1976 im vergleich zum jahr 1975 sind folgender tabelle zu entnehmen:

bezeichnung	1975	1976	abnahme	
			absolut	in prozent
eheschliessungen	10.147	9.934	213	2,1
lebendgeborene	14.713	13.335	1.378	9,4
gestorbene	27.125	26.619	506	1,9
gestorbene saeuglinge	319	246	73	22,9

ist der rueckgang der zahl der eheschliessungen und der sterbefaeelle eher gering, so hat die zahl der lebendgeborenen wieder beträchtlich abgenommen. sie entspricht etwa der des jahres 1956 (13.222 lebendgeborene) und ist gegenueber dem jahr 1967, in dem die hoechste lebendgeborenenzahl nach dem krieg erreicht wurde, um 7.172 oder 35 prozent zurueckgegangen. der rueckgang betrifft im jahr 1976 im gegensatz zu 1975 in der hauptsache die zahl der lebendgeborenen von muettern mit auslaendischer staatsangehoerigkeit. diese haben gegenueber dem vorjahr um 18,1 prozent abgenommen, wobei die muetter mit jugoslawischer staatsangehoerigkeit um fast ein viertel geringer vertreten sind als im jahr 1975. oesterreichische muetter haben um 7,3 prozent abgenommen (1975: 10,2 prozent abnahme).

++++

k u l t u r :

=====

mariahilfer fassaden des 19. jahrhunderts

5 wien, 22.1. (rk) das gesicht einer stadt wird von seinen haeusern gepraeagt. da fassaden jedoch veraenderungen unterliegen, werden die fassaden einiger bezirke derzeit registriert. im rahmen der studien zu denkmalschutz und denkmalpflege hat das bundesdenkmalamt in der reihe ''wiener fassaden des 19. jahrhunderts'' nunmehr den band ''wohnhaeuser in mariahilf'' herausgebracht. der band, der reich illustriert ist, wurde mit unterstuetzung des kulturamtes der stadt wien und von mitteln des wiener altstadterhaltungsfonds gedruckt. das buch ist keine vollstaendige bestandsaufnahme aller objekte bis zum ende des 19. jahrhunderts, es umfasst jedoch alle wichtigen und intakten fassaden von wohnhaeusern. die auswahl wurde nach kunsthistorischen kriterien getroffen. der band ist in buchhandlungen (verlag hermann boehlaus nachfolger, wien) erhaeltlich. (ab)

++++

lokale (orange)

politik (gelb)

Chief von Dienst: 42-506/2971 (Dienstzeit)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sam. 10 bis 17 Uhr, So.
 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Sonntags